



HITPARADE DER WILDSTRÄUCHER

Naturnah gestalten mit heimischen Sträuchern





Ein kunterbuntes Bild bieten derzeit Wildsträucher in Natur und Garten. Doch attraktiv wirken sie nicht nur für unser Auge. Auch die Tierwelt weiß Beeren und Nüsse zu schätzen.

HOLUNDERBEEREN HEISS BEGEHRT

Wetten, dass Sie zu niedrig greifen beim Raten, wie viele Vogelarten sich am Roten Holunder (*Sambucus racemosa*) bedienen? Zehn vielleicht? Oder 15? Höchstens aber wohl 20 – nicht wahr? Weit gefehlt, die Natur sorgt mit den roten Holunderbeeren für 47 Vogelarten, darunter Rotkehlchen, Klappergrasmücke, Heckenbraunelle, Grasschnapper und Sumpfmeise.

Sie haben diesen Wildstrauch noch nie zu Gesicht bekommen? Nun, das mag daran liegen, dass der Traubenholunder, wie er auch heißt, seinen korallenrot leuchtenden Fruchtschmuck immer nur wenige Tage trägt. Woran wiederum die besagten 47 Vogelspezies schuld wären – vorausgesetzt, der Mensch lässt sie zum Zuge kommen. Immerhin mundet diese wildaromatische Frucht auch als Gelee oder in der Fruchtsuppe mit Zitrone und Zimt. Nicht vergessen sollten wir die Säugetiere, die mit fünf Arten vom Strauch profitieren. Allerdings fressen nur drei, darunter die Rötelmaus, die Früchte. Der Rest knabbert lieber an den Blättern und Trieben. Womit wir beim Schwarzen Holunder (*Sambucus nigra*) wären, denn auch er schmeckt Mensch und Tier gleichermaßen.

TRIEB UND BLATT MACHEN SATT

Dass nicht nur Wildfrüchte die „heimischen Säuger“ anziehen, mag der Haselnussstrauch (*Corylus avellana*) verdeutlichen: 33 Arten leben von seinen Produkten. Für 16 Nutzer sind auch hier die knackigen Früchte am attraktivsten. Nussknacker sind etwa Feld- und Waldmaus, Rötelmaus, Baum- und Gartenschläfer, das Eichhörnchen und nicht zuletzt der Dachs. Doch auch die Triebe werden verspeist (von 12 Tierarten), Blätter (8) sowie die Rinde (6). Selbst Haselnussknospen, Blüten und Pollen finden noch bei drei Säugetieren Anklang.

WEIDEN UND WEISSDORN VORN

Auch Insekten haben bestimmte Straucharten besonders gern. Während bei den Vögeln die Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*, 63 Nutzerarten), der Schwarze Holunder (62) und der Traubenholunder (47) die Spitzenplätze der beliebtesten Sträucher einnehmen und bei den Säugetieren der Wildapfel (*Malus sylvestris*, 35), die Haselnuss (*Corylus avellana*, 33) und wiederum die Vogelbeere (31) ganz oben stehen, führen bei den Insekten zuvorderst die Weiden (*Salix spec.*) mit 213 abhängigen Arten, gefolgt vom Weißdorn (163) und der Schlehe (*Prunus spinosa*, 137) die Hitliste an.

Einige Namen mögen die überraschende Vielfalt heimischen Sträucherlebens belegen: Von Weiden nähren sich der Blaue Weidenblattkäfer, der Kleine Schillerfalter und der Trauermantel. Am Weißdorn nagt der Gemeine Rosenkäfer, saugt der Rotbauchige Stachelkäfer und frisst die Raupe des wunderschönen Segelfalters. An den Schlehen fressen Schmetterlinge namens Heckenkriecher oder Satellitule und Käfer wie der Kleinbock.



HITPARADE DER WILDSTRÄUCHER I WIE VIELE VOGELARTEN FRESSEN DIESE FRÜCHTE?

Vogelbeere (<i>Sorbus aucuparia</i>)	63	Gemeine Eibe (<i>Taxus baccata</i>)	24
Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)	62	Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>)	22
Traubenholunder (<i>Sambucus racemosa</i>)	47	Gemeiner Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i>)	21
Gemeiner Wacholder (<i>Juniperus communis</i>)	43	Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>)	20
Waldhimbeere (<i>Rubus idaeus</i>)	39	Gemeine Berberitze (<i>Berberis vulgaris</i>)	19
Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>)	36	Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>)	19
Wilde Rote Johannisbeere (<i>Ribes rubrum</i>)	34	Sanddorn (<i>Hippophae rhamnoides</i>)	16
Eingriffeliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>)	32	Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i>)	15
Zweigriffeliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i>)	32	Wolliger Schneeball (<i>Viburnum lantana</i>)	15
Wildbrombeere (<i>Rubus spec.</i>)	32	Wilde Stachelbeere (<i>Ribes uva-crispa</i>)	14
Hundsrose (<i>Rosa canina</i>)	27	Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>)	10
Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>)	24	Rote Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>)	8
Europäisches Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>)	24	Wilde Schwarze Johannisbeere (<i>Ribes nigrum</i>)	3
Gemeine Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>)	24	Weiden (<i>Salix spec.</i>)	3

HITPARADE DER WILDSTRÄUCHER II WIE VIELE SÄUGETIERARTEN ERNÄHREN SICH VON DEN ANGEgebenEN STRÄUCHERN?

Wildapfel (<i>Malus sylvestris</i>)	35	Gemeine Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i>)	7
Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>)	33	Gemeine Berberitze (<i>Berberis vulgaris</i>)	7
Vogelbeere (<i>Sorbus aucuparia</i>)	31	Wolliger Schneeball (<i>Viburnum lantana</i>)	6
Wildbirne (<i>Pyrus pyrastrer</i>)	29	Mispel (<i>Mespilus germanica</i>)	6
Hundsrose (<i>Rosa canina</i>)	28	Weichselkirsche (<i>Prunus mahaleb</i>)	6
Preiselbeere (<i>Vaccinium vitis-idaea</i>)	26	Felsenjohannisbeere (<i>Ribes petraeum</i>)	6
Heidelbeere (<i>Vaccinium myrtillus</i>)	25	Heidekraut (<i>Calluna vulgaris</i>)	6
Waldhimbeere (<i>Rubus idaeus</i>)	20	Roter Holunder (<i>Sambucus racemosa</i>)	5
Gemeiner Wacholder (<i>Juniperus communis</i>)	18	Wilde Stachelbeere (<i>Ribes uva-crispa</i>)	5
Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>)	18	Eingriffeliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>)	5
Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i>)	17	Filzige Zwergmispel (<i>Cotoneaster tomentosus</i>)	4
Zweigriffeliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i>)	17	Gemeiner Seidelbast (<i>Daphne mezereum</i>)	4
Gemeine Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>)	16	Krähenbeere (<i>Empetrum nigrum</i>)	4
Weiden (<i>Salix spec.</i>)	16	Färberginster (<i>Genista tinctoria</i>)	4
Kratzbeere (<i>Rubus caesius</i>)	14	Sanddorn (<i>Hippophae rhamnoides</i>)	4
Europäisches Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>)	14	Mistel (<i>Viscum album</i>)	4
Rauschbeere (<i>Vaccinium uliginosum</i>)	12	Wilde Schwarze Johannisbeere (<i>Ribes nigrum</i>)	3
Rote Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>)	12	Wilde Rote Johannisbeere (<i>Ribes rubrum</i>)	2
Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>)	11	Schwarze Heckenkirsche (<i>Lonicera nigra</i>)	2
Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>)	11	Blaue Heckenkirsche (<i>Lonicera caerulea</i>)	2
Gemeiner Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i>)	10	Alpenjohannisbeere (<i>Ribes alpinum</i>)	2
Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)	8	Stechpalme (<i>Ilex aquifolium</i>)	2
Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>)	8	Gemeine Felsenbirne (<i>Amelanchier ovalis</i>)	2
Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>)	8	Bärentraube (<i>Arctostaphylos uva-ursi</i>)	2
Gemeine Eibe (<i>Taxus baccata</i>)	8	Buchsbaum (<i>Buxus sempervirens</i>)	1
Moosbeere (<i>Vaccinium oxycoccos</i>)	7	Schwarzer Ginster (<i>Cytisus nigricans</i>)	1



Die Hitparade der Wildsträucher sieht folglich für jede Tiergruppe anders aus. Ein aufschlussreiches Ergebnis, leitet es uns doch zu natürlicher Vielfalt an. Wir wollen ja nicht bestimmte Tierarten bevorzugen, sondern das ausgewogene Ganze, das breite Spektrum von Vögeln, Säugetieren und Insekten. Daher ist eine bunte Mischung aus verschiedenen heimischen Sträuchern genau die passende Formel für Artenreichtum Marke Natur. Es spricht aber nichts dagegen, in den Gärten auch eine Kombination von Wild- und Ziersträuchern zu pflanzen. Wichtig ist es, die Hecken in den Gärten gut zu planen,

damit es z. B. in kleinen Gärten nicht zu Platzproblemen kommt, denn ein Wildstrauch braucht schon seinen Platz. Man sollte vor dem Lebenswerk, das ein einfacher Hollerstrauch vollbringt, den Hut ziehen und ihn so mit anderen Augen betrachten. Ihn und jeden anderen der Wildsträucher, die von Natur aus zu uns gehören.

Und man sollte mit neuen Öko-Werten im Kopf, nun ausziehen und in der Natur Wildsträuchern beim Leben zuschauen. Oder – viel einfacher – man reserviere ihnen genügend Platz in unseren Gärten.

HITPARADE DER WILDSTRÄUCHER III

WIE VIELE INSEKTENARTEN SIND ALS BLÜTENBESUCHER, BLATTFRESSER, HOLZNAGER O. A. AUF DIESE STRÄUCHER ANGEWIESEN?

Wildstrauch	Bockkäfer	Rüsselkäfer	Wanzen	Blattwespen	Blattläuse	Kleinschmetterlinge	Summe
Salweide	38	30	31	26	11	77	213
Weißdorn	10	48	19	13	17	56	163
Schlehe	15	23	5	14	7	73	137
Haselnuss	25	23	24	16	2	22	112
Rosen	10	10	3	33	16	31	103
Brombeere	-	13	7	29	4	32	85
Faulbaum	6	-	3	2	6	28	45
Kreuzdorn	6	-	3	2	6	28	45
Rote Heckenkirsche	1	1	1	11	4	22	40
Roter Hartriegel	2	5	-	1	8	16	32
Wildjohannisbeere	-	2	2	7	7	12	30
Gemeiner Liguster	-	4	1	2	3	11	21
Pfaffenhütchen	7	1	1	-	5	7	21
Wolliger Schneeball	2	2	1	2	4	6	17
Gewöhnlicher Schneeball	2	2	1	2	4	6	17
Schwarzer Holunder	-	-	2	-	2	11	15

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das
 NÖ Gartentelefon 02742/743 33 oder besuchen
 Sie den BIO-GARTENDOKTOR auf
www.international.natur-im-garten.at



Eine Initiative von Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka.